

# B e y l a g e

zum 46sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 17. November 1821.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das von dem  
verstorbenen Wühlburschen Johann Lorenz Pözel  
hinterlassene Lub Nr. 2000 in Glaucha allhier belegene  
und nach Abzug der Lasten auf 308 Thlr. gerichtlich taxirte  
Haus und Hof nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt,  
und

der 19te Januar 1822

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher  
alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig  
und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen wer-  
den, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor  
dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath Wo-  
del, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß  
dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten  
über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewill-  
igt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach  
abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot  
reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekens-  
buche nicht confisirenden Realprätendenten hierdurch bekannt  
gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewiglichen Gerechta-  
same sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in dies-  
sem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte an-  
zuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben,  
daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen  
Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht  
weiter werden gehört werden.

Halle, den 2. November 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das dem Bürger und Handarbeiter Johann Christoph Kapsilber zugehörige, in Glaucha sub Nr. 1954 belegene, auf 392 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und  
der 1ste December c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath M o d e l, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solches Grundstück zugeschlagen, nach erfolgter Adjudication aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht confirmirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer ewanigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 31. August 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Gutes Pflaumenmus und gebackene Pflaumen sind zu haben am alten Markt Nr. 701 bey der Wittwe Gebhardt.

Daß auf kommenden Sonntag und Montag, als den 18ten und 19ten d. M., bey mir die Nachfirmes mit Musik und Tanz gefeiert werden soll, zeige ich hierdurch ergebenst an, und bitte um gütigen und zahlreichem Zuspruch.

Neudenburg, den 14. November 1821.

Gastwirth Winter.

Sollten mehrere von den auswärtigen jetzt hier Handel treibenden Handelsleuten sich von hier wegfahren lassen wollen, so sehe ich mit eingerichteten Wagen zu 4 bis 12 Personen zu Diensten.

Liebrecht.

Auction. Montags den 19ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr soll auf dem Hofe des hiesigen Scharrngebäudes

eine 8 bis 9 Jahr alte ganz fehlerfreye Maulthiersture,  
welche zum Ziehen und Reiten brauchbar ist, desgleichen

ein starker zweyspänniger Stuhlwagen mit Verdeck und Couvert,  
und nach diesen in dem daselbst belegenen Auctions-  
saale ein zweyspänniges completes Kutschgeschirr  
und ein englischer Reitsattel mit allem Zubehör,  
mehrere Stuh- und Wanduhren, eine Stand-  
und eine Vogelbüchse, mehrere noch gute Jagd-  
flinten, Zinn, Kupfer, Messing, allerhand  
Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Federbetten,  
männliche und weibliche Kleidungsstücke und  
allerhand Meubles und Hausgeräthe, auch eine  
ganz vollständige kieferne Haustreppe von 12 Stufen,  
2 Alkoventhüren mit Glasfenstern und dazu  
gehörigen Bogen, so wie auch ein halbrundes  
Fenster, wie man jetzt als Aushängeschild vor  
Galanterie-Handlungen gebraucht, öffentlich  
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in  
Courant verkauft und die darauf folgenden Tage  
damit fortgefahren werden.

Halle, den 13. November 1821.

A. W. Rößler.

**Auctions = Anzeige.**

In Auftrag eines Wohlthätlichen Magistrats hieselbst  
sollen durch den Unterzeichneten in der auf  
den 19ten d. M. Nachmittags um 2 Uhr  
im Auctionslocale des hiesigen Scharrngebäudes angefügten  
Auction

Zwey Decher Kalbleder  
in einzelnen Fellen

welches, wegen verweigerter Zahlung der Communalsteuer,  
einem säumigen Contribuenten abgepfändet worden, öffent-  
lich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Cour-  
rant verkauft werden.

Halle, den 8. November 1821.

A. W. Köfler.

**Auctions = Anzeige.**

Montags als den 26. November d. J. Nachmittags  
von 2 bis 4 Uhr und folgende Tage, sollen in dem am  
Sandberge im Köch'schen Gebäude sub Nr. 277 belege-  
nen Auctionssaale verschiedene Mobilien, als: eine Har-  
fenuhr, Zinn, Kupfer, Messing, männliche und weibliche  
Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, eine Parthie neue  
Frauenschuhe, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, eine  
Wäschrolle und mehreres Hausgeräthe, an den Meistbie-  
tenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauctio-  
nirt werden.

Auch werden an jedem Tage Sachen von hohem oder  
niederm Werthe mit den dazu gehörigen Verzeichnissen  
angenommen.

J. Holland jun., Taxator und Auctionator;  
wohnhaft auf dem Schülershofe Nr. 743.

Ein großer schön gebauter zahmer Hirsch ist auf dem  
Rittergute Opphausen bey Quersfurt zu verkaufen, wo sel-  
biger täglich in Augenschein genommen werden kann.

Lüneburger Neunaugen und frische englische Auster  
empfang ganz frisch und in schönster Qualität zu den bil-  
ligsten Preisen

C. S. Kisel am Markte.

Seinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden, so wie dem übrigen resp. Publikum empfiehlt sich der Unterzeichnete ganz ergebenst mit reinen alten belegenen französischen, spanischen, rheinischen und Würzburger Weinen, insonderheit dry Madeira, Leistenwein, Steinwein, ächten Batavia, Arrac und Jamaica Rum, so wie auch feinen Bischof, und wird durch die Verbindung der billigsten Preise mit der reellsten Bedienung das ihm schon so lange geschenkte gütige Vertrauen sich stets zu erhalten bemühen.

Auch ist im hiesigen Rath's Bierkeller guter Drebniger Breyhan die große Flasche 2 Gr. 3 Pf., die kleine 1 Gr. 6 Pf., Stadtbier die große Flasche 1 Gr. 6 Pf., die kleine 1 Gr., so wie auch Doppelbier zu haben. Beym Abholen dieser Getränke wird für die Bouteille 2 Gr. und resp. 1 Gr. 6 Pf. Einsatz entrichtet, welches bey deren Zurücklieferung zurück gegeben wird.

Halle, den 18. October 1821.

Johann Friedrich Döhring,  
E. E. Rath's Kellervächter.

---

Bäckhausverkauf.

Ich habe den Auftrag erhalten, das dem Bäckermeister Herrn Heinrich alhier gehörende, in der Galgsstraße sub Nr. 288 in der besten Gegend der Stadt gelegene Bäckhaus öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen und dazu einen Termin auf den

19. November d. J. Nachmittags 2 Uhr in meiner Schreibstube anberaunt, woselbst die Kaufbedingungen täglich eingesehen werden können.

Das Haus besteht aus Vorder- und Seitengebäuden, worin außer dem Backofen der Laden, 16 Stuben, 30 Kammern, 7 Küchen, 2 Keller, die nöthigen Ställe, ein Brunnen und ein großer Hof befindlich, zu welchem mit geringen Kosten eine Einfahrt angelegt werden kann.

Halle, den 5. November 1821.

Der Justizcommissarius Jordan.

---

Auf künftigen Sonntag soll in Reibeburg die Nachkirchmesse gehalten werden. Schmidt.

---

Der Hühneraugen-Operateur Alexander aus Danzig logirt im Gasthof zum 3 Schwänen bey Herrn Schmidt 1 Treppe hoch Nr. 5. Er operirt die Hühneraugen und die ins Fleisch eingewachsenen Nägel ohne Schmerzen, worüber er glaubwürdige Attestate berühmter Aerzte und hoher Standespersonen aufweisen kann, auch durch mehrere öffentliche Blätter schon bekannt ist. Auch giebt derselbe eine Salbe für Hühneraugen und Frostballen und wird sich zu jedem Patienten, der es verlangt, in dessen Wohnung begeben. Armen Dienstboten offerirt er seine Dienste unentgeltlich. Er bittet, vor der Operation kein Fußbad zu nehmen.

Es ist ein braunbunter, getiegener Hühnerhund abhanden gekommen, der auf dem Namen Chasseur hört, von polnischer Race und großer starker Statur ist, etwas trübe Augen, braune Behänge und Kopf, auf Stirn und Nase eine Blässe und am Schwanz eine weißliche Fahne hat. Wer denselben große Ulrichstraße Nr. 12 abliefern, erhält 2 Thlr., wer von ihm Nachricht giebt, 1 Thlr. Belohnung.

Anzeige. Einen neuen Transport frische Austern, geräucherten fetten Silberlachs, marinirten Aal, Neunaugen empfing billigst

S. A. L. Blüchner.  
Große Ulrichstraße.

Auf künftigen Sonntag und Montag, als den 18ten und 19ten November, wird Kirmß, und Dienstags darauf den 20. Novbr. ein Karpfenschießen gehalten werden, wo zu hiermit einladet

der Gastwirth Koltzsch.

Diestkau, den 14. November 1821.

Ich beehre mich, meinen wertheften Gästen und Söhnen ergebenst anzuzeigen, daß ich künftigen Sonntag als den 18ten November ein Wurstfest halten werde und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Schurig im Rosenthal.

Da vor Ostern kommenden Jahres von dem v. Madai'schen Braunkohlenwerk bey Zieherben, keine Braunkohle in einzelnen Fuhren verkauft wird, so zeige ich an, daß, im Fall einige der hiesigen Hrn. Bäckermeister Braunkohle von demselben zu haben wünschen, ich sie ihnen in Fuhren von mindestens 18 Scheffeln zu dem Preis von 2 Groschen 6 Pfennige für 1 Scheffel liefern werde. Die desfalligen Bestellungen nimmt der Aufseher meines Braunkohlenstein-Weagazins in Glaucha, Namens Wolther, an, der auch die jedesmalige Rechnung, welche der Fuhrmann an den Empfänger der Braunkohle abzugeben hat, ausstellt. Halle, den 13. Nov. 1821.

Dr. v. Madai.

### Reisegelegenheit.

Daß ich künftigen Dienstag und Freitag, als den 20sten und 23ten November, mit einem leeren verdeckten Kutschwagen nach Berlin fahre, zeige ich hiermit ergebenst an, und ersuche diejenigen, welche von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, sich bey mir gefälligst zu melden. Mich kann ich jederzeit mit ein- und zweyspännigen Chaisens führen und mit guten Reitpferden aufwarten, so wie ich auch alle übrige Wagenfahren unter den möglichst billigsten Bedingungen übernehme.

J. C. Krönig,

wohnhaft in der Rose auf der Rammischen Straße.

Das Haus Nr. 1345 auf dem Neumarkt, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Es enthält 5 Stuben, 6 Kammern, Küche, Speisegeväölbe, Waichhaus, einen geräumigen Hof und Brunnenwasser. Liebhaber können dasselbe täglich in Augenschein nehmen.

Im Schäfer'schen Keller auf dem alten Markt Nr. 697 sind gute eingemachte rothe Rüben, Pflaumenmus und gebackene Sauerkirschen zu verkaufen.

Frau Weberling.

Ganz feiner Lüneburger Flachs ist wieder angekommen in der Barfüßerstraße bey Alie.

## Todesanzeigen.

In stiller Häuslichkeit waren uns mehr als 6 Jahre verstrichen, wo wir mit einander sehr zufrieden und glücklich lebten, durch Lieb und Leid innig verbunden, als die Nacht des 7ten Novembers meine Frau, Friederike Wilhelmine Sophie geborene Nagel, die Mutter meiner drey Kinder, aus meinen Armen riß. Sie war eine treue Gattin, eine sorgsame Mutter, eine gute und kluge Hausfrau, und auch in der letzten schweren Krankheit eine höchst Gottergebene Dulderin. An ihrem Sarge standen viele theilnehmende Menschen, betrauereten ihr baldiges Scheiden, ehrten sie im Tode und beweinten sie mit mir und mit ihrer rechtschaffnen, sehr berräbren alten Mutter. Ihnen Allen für ihre Liebe dankend bitte ich den Allgütigen, daß er uns, die Tiefgebeugten, aufrichte durch seinen Trost, durch seine Gnade und durch die Hoffnung eines ewigen Lebens.

Der Prediger Böhme.

Da stehen wir nun auch mit unnennbarem Schmerze an dem Grabe unserer zweyten noch einzigen Tochter Marie Christiane, die Gott nach langwierigen Leiden am 7ten d. M. Abends halb 10 Uhr in einem Alter von nur 28 Jahren und nicht völlig 4 Monaten sanft und selig vollendet hat. Sie war die treueste Pflegerin unsers Alters, und unsere Segnungen, die dankbare Liebe ihrer Schülerinnen und das herzlich Bedauern aller, die sie kannten, folgen ihr nach. — Wir weinen, aber nicht trostlos, denn wir sehen sie wieder, und bleiben ewig bey ihr.

Heinrich Ludwig Eggerding,  
Christiane Johane Eggerding  
geb. Dörner.

Den Tod meines geliebten Eheannes, August Friedrich Elste, Predigers zu Steuden und Dornstedt, mache ich meinen Verwandten und Freunden bekannt. Im 48sten Jahre seines Lebens ging er am 12. Novomber nach einer schmerzvollen Krankheit und schwerem Todeskampfe zur Ruhe ein.

Luiſe verwittwete Elſte geb. Klügel.